

Zivilschutzfibel : Taktik in Haus und Heim

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **7 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

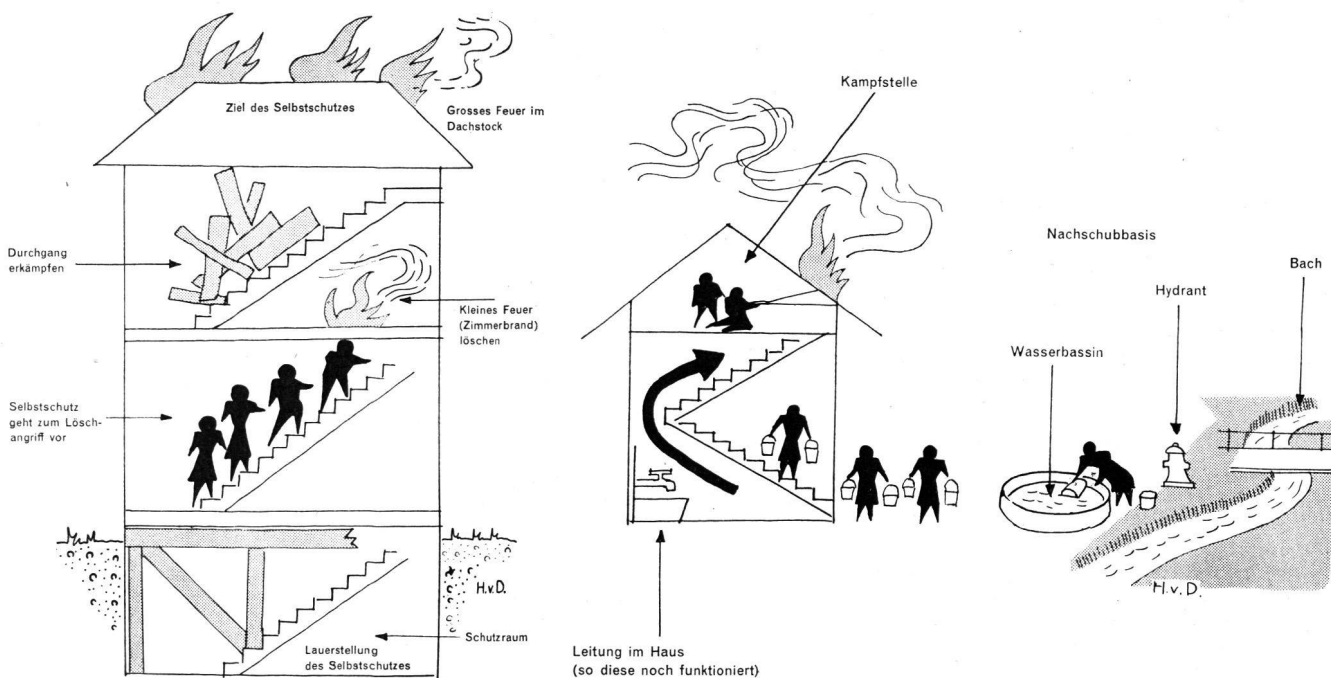
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bearbeitet von Herbert Alboth und Hans von Dach unter Mitwirkung massgebender Fachleute
(Alle Rechte beim Schweizerischen Bund für Zivilschutz)

5. Folge

Taktik in Haus und Heim



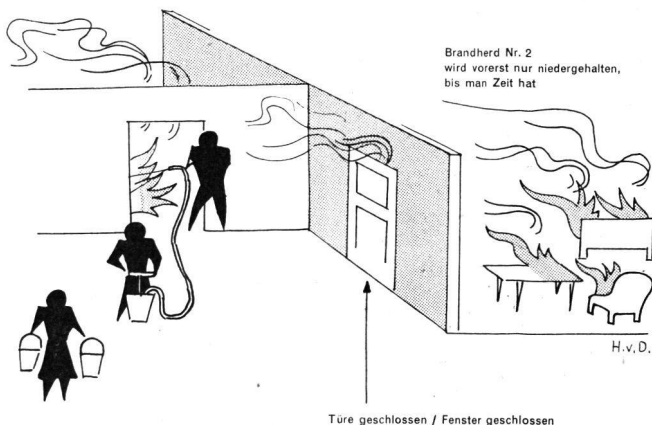
Vorgehen der Hauswehren

Grundsatz: Sämtliche Hindernisse (Trümmer, Brände) auf dem Weg zum Einsatzort (Estrich) wegräumen bzw. löschen! Dadurch hält man sich für den schlimmsten Fall den Rückzugsweg offen.

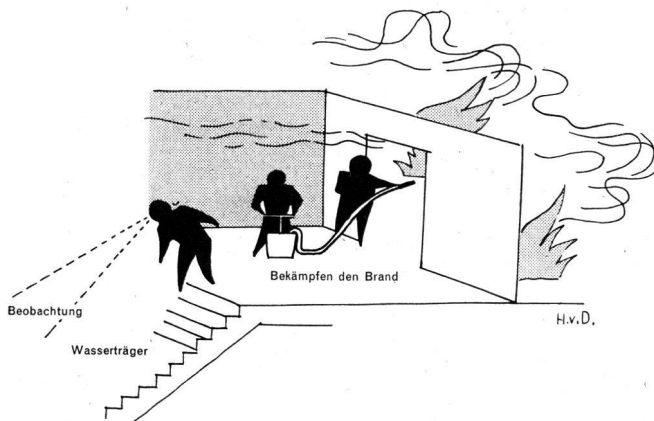
Organisation des Wassernachschubs

Grundsatz: Etwa 10 % der verfügbaren Löschkkräfte «kämpfen» — 90 % sorgen für Wasser oder Sandnachschub.

Brandherd Nr. 1 wird zuerst bekämpft! (grössere Vergiftungsgefahr)



Brandherd Nr. 2 wird vorerst nur niedergehalten, bis man Zeit hat



Niederkämpfen des Brandes

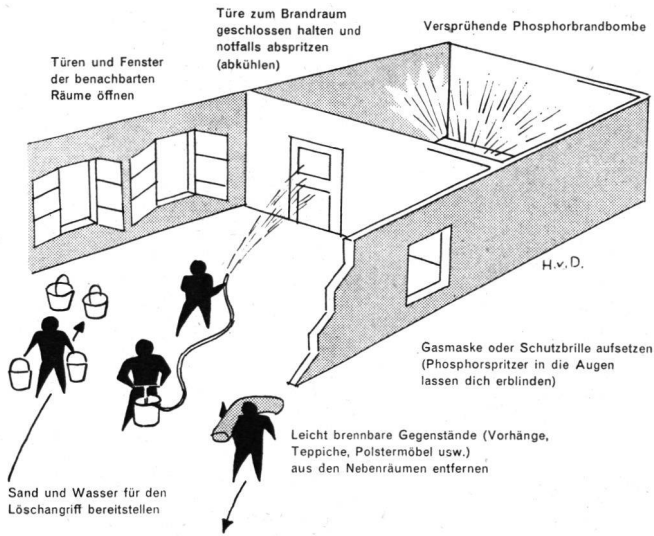
Du kannst einen Brandherd längere Zeit durch Schliessen der Türen und Fenster niederhalten, wenn du dich zuerst einem andern zuwenden musst.

Ueberwachen des Brandes

(Sicherung des Rückzugsweges)

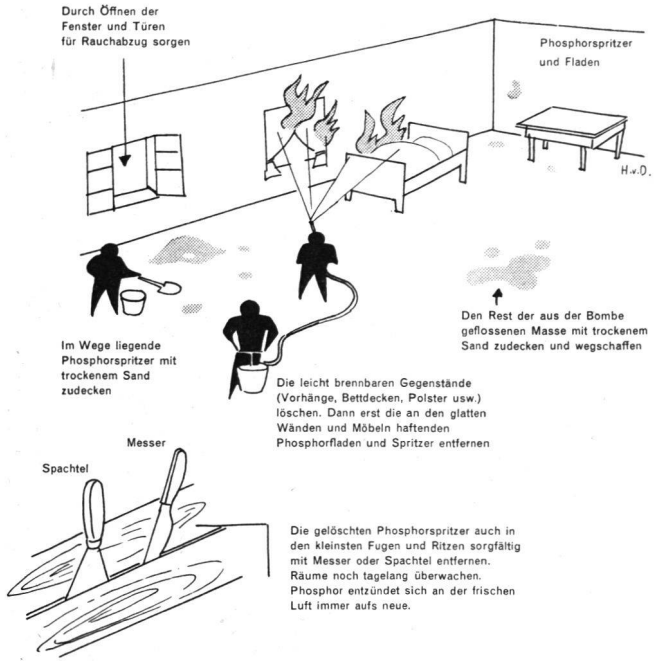
Du musst dich bei der Brandbekämpfung ständig vergewissern, dass der Rückweg noch frei ist. Am besten übernehmen die mit dem Wassernachschub betrauten Selbstschutzkräfte auch zugleich die Beobachtung.

Löschen von Phosphorbrandbomben



1. Phase

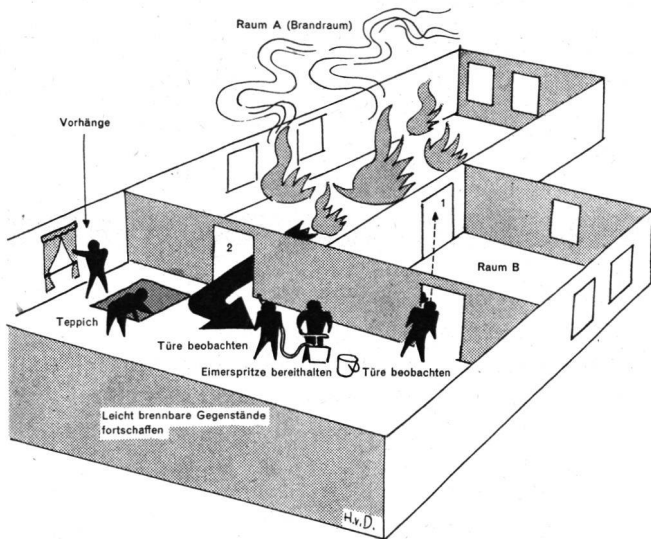
Während dem größten «Versprühen» der Brandbombe kampfbereit im Nebenraum lauern. Nachher zum Löschangriff vorgehen.



2. Phase

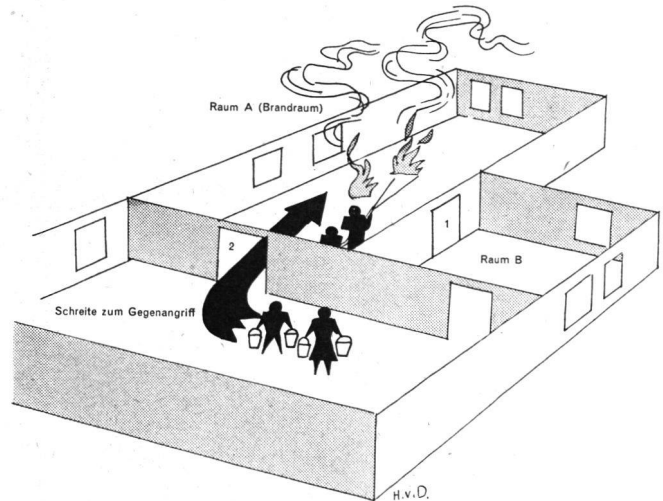
Wenn die grösste Feuererscheinung zurückgegangen ist, Türe vorsichtig öffnen und zum Löschangriff vorgehen! Nie in die weiss und heiss brennende Phosphormasse spritzen!

Vorgehen in der brennenden Wohnung



1. Phase

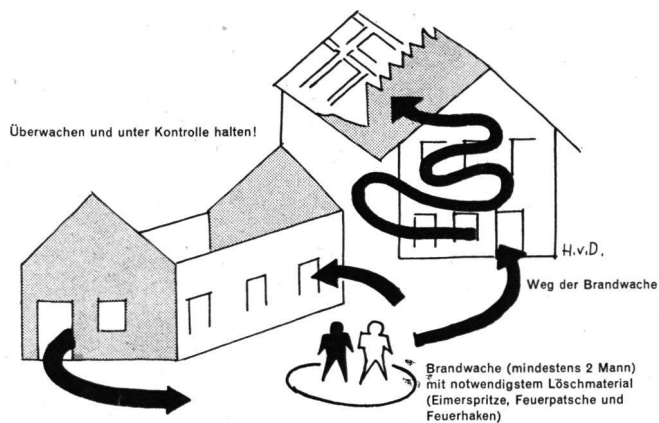
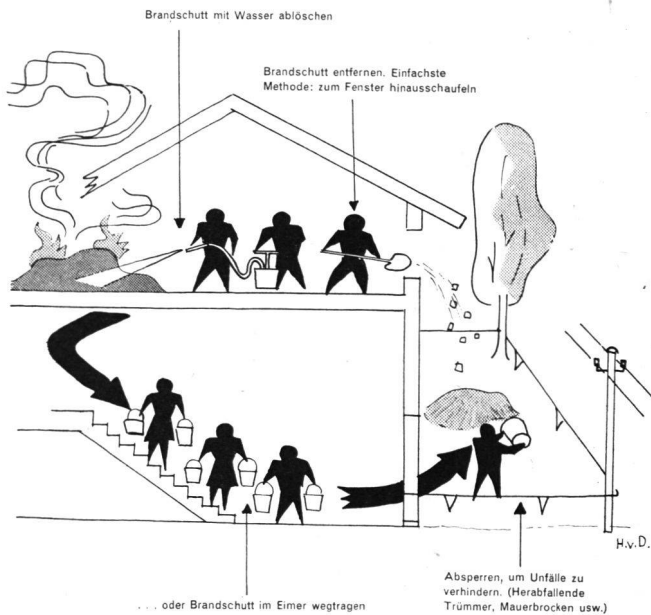
Brände können sich besonders leicht durch die Türöffnungen über den eigentlichen Brandraum hinaus ausdehnen. Wenn Hitze und Rauch den Selbstschutz dazu zwingen, die Brandbekämpfung im Raum A aufzugeben, so müssen beim Verlassen des Brandraumes die Türen (1 und 2) sofort geschlossen werden. Beobachte diese nunmehr von aussen. Bekämpfe Flammen, die sich vor allem am oberen Türrahmen zeigen werden. Schaffe in den angrenzenden Räumen (mindestens in Türnähe) brandgefährliche Gegenstände, wie Vorhänge, Möbel, Teppiche usw., weg, damit beim eventuellen Durchbrennen der Türen das Feuer keine Nahrung findet.



2. Phase

Ist der Inhalt des Brandraumes im wesentlichen abgebrannt, so lässt die Gewalt des Feuers erheblich nach. Warte diesen Moment ab und schreite entschlossen zum Gegenangriff. Dringe in den Brandraum ein und bekämpfe die noch vorhandenen Brandreste. Beim Vorgehen gegen den Brandherd ist dafür zu sorgen, dass Hitze und Qualm so abziehen können, dass dein Rückzugsweg nicht gefährdet wird.

Aufräumen und Ueberwachen

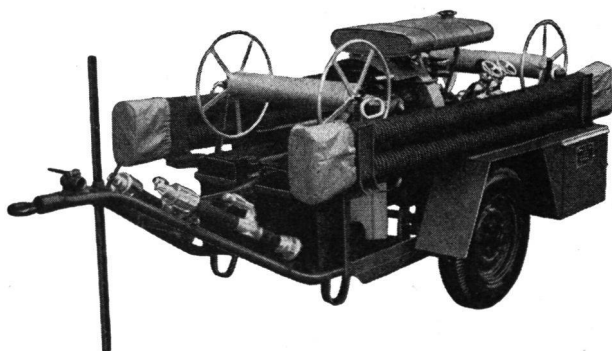


Abgelöschte Brandherde müssen noch lange überwacht werden! Balken und Gebäudeteile müssen vollständig erkaltet sein!



FEUERWEHR- MOTORSPRITZE TYPE M 2

mit VW-Industriemotor
Leistung 1100 l/Min. bei 80 m GMF



NEUKONSTRUKTION

Gedrängt und doch gut zugänglich gebaut. Mit abprotzbarem Tragschlitten. Weitgehende Verwendung von Leichtmetall und damit geringeres Gesamtgewicht. Vakuum-Erzeugung mittels bewährtem Brun-Gasstrahler.

Bereits beste Referenzen!

Weiteres neues Modell mit Porsche-Industriemotor.
Leistung 1500 l/Min. bei 80 m GMF

Generalvertreter für die Schweiz mit Reparatur-Dienst und Ersatzteil-Lager:

SICLI
Matériel-Incendie S. A.
76, route des Acacias
Genève Tél. (022) 42 18 18

SICLI
Feuerlösch-Material S. A.
Klosbachstr. 41
Zürich Tel. (051) 47 22 20

BRUN & CIE AG NEBIKON / LU

Abt. Motorspritzen Tel. 062 / 9 51 16